

seiner Prophezeihung, wenn er die Handvoll Székler sehen könnte, welche vom großen Hunnenreiche sammt Esaba übrig geblieben?

Des andern Tages entließ Attila des Kaisers Gesandte, reichlich beschenkt mit Gold, Silber und edlen Rossen, ohne nur mit Einem Wort der Treulosigkeit ihres Kaisers zu erwähnen. Er lehrte auch Feinde die Gastfreundschaft ehren. Aber auf dem Fuße folgten ihnen Attila's Gesandte nach; Eslav und Orest, die offen und ungescheut vor den Kaiser traten, ihm seinen Mordplan vorhielten und bedeuteten, daß sein Sohn Arcadius durch dies Wagnis sich des Thrones seiner Väter unwürdig gemacht habe, weshalb ihn Attila verachte, ihm aber dennoch verzeihe. — Und sie warfen ihm zu Füßen jene Börse hin, womit er Edekon bestechen wollte. Den tückischen Eunuchen würdigten sie nicht einmal der Erwähnung.

Theodosius überlebte nicht lange den demüthigendsten Augenblick seines ruhmlosen Lebens; auf der Jagd warf ihn sein Pferd ab und er starb. Nach seinem Ableben ließ seine Schwester Pulcheria den Eunuchen tödten und verwendete seine ungeheuren Schätze zur Abzahlung des jährlichen Tributs. Attila starb 453 am Blutsturze plötzlich und sein Leichnam wurde in einen dreifachen Sarg aus Gold, Silber und Eisen gelegt und des Nachts von Gefangenen begraben, welche man hierauf tödtete, damit die Ruhestätte des großen Hunnenkönigs durch keines habgierigen Frevlers Hand je entweiht werde. Das große Reich zerfiel nach Attila's Tode; er aber lebt fort in der Geschichte und in einem der größten deutschen Nationalepen, dem Nibelungenliede, als Etzel, den Krimhilde zum Rachewerkzeug sich gegen die Burgunden erkoren.

F. A. Christian.